



Jahresbericht 2015

Verein
WissensWert Religionen
3000 Bern

info@wissenswertreligionen.ch
www.wissenswertreligionen.ch

Zum Geleit

Im Jahr 2015 widmeten wir uns stark der Frage „Quo vadis WissensWert Religionen?“. Intensiv wurde überlegt, recherchiert, diskutiert und externe Expertise eingeholt, wie der Verein ein klareres Profil erhalten und professionalisiert werden könnte, bzw. ob inwiefern dies nötig, wünschenswert und/oder sinnvoll sei. Im Mai und Juli wurden alle interessierten Vereinsmitglieder eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen. An der ausserordentlichen GV im September wurde aufbauend auf den zur Verfügung gestellten Szenarien entschieden, eine Arbeitsgruppe (bestehend aus Lucia Stöckli und Anita Ledergerber) einzusetzen mit dem Ziel, eine Profilschärfung/Professionalisierung des Vereins voranzutreiben. Unter ihrer Leitung fanden drei weitere Diskussionsrunden statt. Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe bietet die Grundlage für eine Entscheidung an der GV 2016.

Neben diesen strategischen Diskussionen fanden aber auch einige Projekte im 2015 statt, so gibt es Erfreuliches von der ida St. Gallen, von religion.ch sowie von der Schatzkiste Religiöse Gegenstände zu berichten.

An der ausserordentlichen GV im September wurde neu der Projektleiter von religion.ch, Marco Messina, als Aktuar in den Vorstand gewählt. Dies vereinfacht die Kommunikation und vermeidet Zweispurigkeiten. Anita Ledergerber als Aktuarin ad interim von Ende März bis Ende September sei für ihr Engagement an dieser Stelle gedankt.

Im Januar gedachten wir still dem Jahrestag von Stefan Rademachers Tod.

Für Euer Engagement im Verein bedanken wir uns herzlich bei Euch.

Über den Verein

Vorstandsmitglieder

- Karin Mykytjuk, Bern, Präsidentin
- Anita Ledergerber, Fribourg, Aktuarin ad interim bis 27.9.15
- Marco Messina, Bern, Aktuar ab 27.9.15
- Ann-Katrin Gässlein, St. Gallen, Kassierin

Kennzahlen

- Vorstand/Strategie: 5 Sitzungen, 1 ausserordentliche GV, 3 Sitzungen mit der Arbeitsgruppe „Profilschärfung/Professionalisierung“
- Mitglieder: 29 Mitglieder (Stand 7.3.2016)
- Eintritte seit der GV 2015: 3 / Austritte: 2

Homepage und Newsletter

Leider wurde die Homepage von Datenpark ohne uns genauer zu informieren aus Sicherheitsgründen im Dezember 2015 abgeschaltet, da unsere Joomla-Version veraltet gewesen war. Da unklar ist, wie es mit dem Verein weitergehen wird wurde bis zur GV 2016 darauf verzichtet, Energie und Mittel in den Aufbau einer neuen Seite zu stecken. Wir bedanken uns bei Ursina Wälchli, dass sie die Seite davor aktuell gehalten hat. Für die vereinsinterne Kommunikation des Vorstands und der Arbeitsgruppe „Profilschärfung/Professionalisierung“ wurde kein Newsletter mehr verfasst, sondern spezifisch zu den Treffen Material zur Vorbereitung an die Vereinsmitglieder verschickt.

Mitgliederanlass

Da eine ausserordentliche GV am 27. September 2015 geplant war, wurde diese mit dem Vereinsausflug kombiniert, der uns in die Kathedrale St. Niklaus in Fribourg führte. Das ursprüngliche Freiburger Münster wurde 1924 zur Kathedrale des röm.-kath. Bistums Lausanne, Genf und Fribourg erhoben. Wir erfuhren in einer Führung Interessantes über die einzigartigen Kirchenfenster von Józef Mehoffer sowie die spezielle grosse Orgel (60 Register) des Freiburgers Aloys Mooser, die berühmte Musiker wie Liszt und Bruckner anzog. Ebenfalls sollen in der Kathedrale angeblich Reliquien des heiligen Nikolaus aufbewahrt werden. Die Aussicht vom Turm bei Wind und Wetter war erfrischend und sorgte für schwelgende Erinnerungen an unsere gemeinsame Studien- (und Vereinsgründungs-)zeit in Fribourg.

Projekte

Religion.ch

Verantwortlich: Marco Messina (Projektleitung), Senata Wagner (Redaktionsleitung) Karin Mykytjuk (Vertretung aus dem Vorstand)

Dank der grosszügigen Unterstützung der Agape-Stiftung (zurückgehend auf den Projektantrag der ehemaligen Projektleiterin Monika Müller) war es möglich, ab September 2015 zwei bezahlte Mandate zu je 20% für sechs Monate (mit Option auf Verlängerung) für eine Projekt- und eine Redaktionsleitung zu vergeben. Die Suche nach geeigneten Personen über eine öffentliche Ausschreibung war ein grosser Erfolg, so dass sich nun Marco Messina und Senata Wagner mit neuem Schwung und grossem Engagement um die (Neu-)Ausrichtung und den (Neu-)Aufbau von religion.ch kümmern. Ihre sehr engagierte Arbeit beinhaltet konkret die Suche nach AutorInnen für die Lexika-Beiträge, die Suche, Reaktivierung und Pflege (neuer und alter) Blogger, ein Re-Design der Seite mit alten und neuen Rubriken wie beispielsweise zur Gretchenfrage. Auch das Fundraising wurde vorangetrieben, so dass bei 100Days eine Kampagne zur Finanzierung des Re-Designs gestartet wurde sowie eine Anfrage bei Stiftungen nach einer weiterführenden Finanzierung für das Portal kurz bevor steht.

Schatzkiste Religiöse Gegenstände

Verantwortlich: Karin Mykytjuk

In den letzten Jahren hat der Verein einige positive Erfahrungen mit der Schatzkiste mit religiösen Gegenständen gemacht. Dieser Koffer mit einer Sammlung von Gegenständen aus verschiedenen religiösen Traditionen wurde etwa drei bis fünf Mal jährlich meist zu Bildungszwecken ausgeliehen. Bis 2014 erfolgte dies durch Ann-Katrin Gässlein von St. Gallen aus. Im Herbst 2014 hatte Stefan Rademacher in Bern diese Aufgabe übernommen. Er hatte das gesamte Material gesichtet, in einem zweiten Schritt alles neu sortiert und aufgelistet, sodass ein einzelner und damit gut transportabler Koffer daraus zusammengestellt werden konnte. Im Sommer 2015 ergänzte Karin Mykytjuk den Koffer mit zusätzlichen Gegenständen sowie neu mit über 100 laminierten Foto-Karten zur Veranschaulichung. Auch verfasste (oder organisierte) sie kurze Beschriebe zu den allermeisten Gegenständen, die den Lehrpersonen grundsätzliche Informationen bereitstellen sollen. Der neue Koffer wurde bereits einmal ausgeliehen.

Die Schatzkiste Religiöse Gegenstände soll in Zukunft nur noch als ganzer Koffer ausgeliehen werden können, Einzelanfragen zu spezifischen Themen wie Speiseregeln oder Kopfbedeckungen sind nicht mehr vorgesehen, da dies die Verpackung, das Kommentieren und den Versand erheblich erschwert. Mittelfristig soll die Schatzkiste in die Obhut der Schulwarte Bern/PHBern übergeben werden, da er von dort aus Lehrpersonen besser erreichen kann.

Externe Projektleitung ida 2015: Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche

Verantwortlich: Ann-Katrin Gässlein

Die seit zehn Jahren im Kanton St. Gallen verwurzelte und alle zwei Jahre stattfindende Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche IDA fand 2015 zum fünften Mal statt. Unter dem Motto „Vielfalt ist Stärke“ wurde das Jubiläumsjahr betont und an das intensive Engagement für Dialog, Toleranz, Vielfalt und gegenseitigen Respekt erinnert. Ein Schwerpunkt der IDA 2015 war die „IDA-Konferenz 10 Jahre St. Galler Erklärung“, auf welche die aktive Rolle von Staat und Religionsgemeinschaften für die Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten und Weltanschauungen betont wurde. 25 Projekte (meist Veranstaltungen) fanden im Zeitraum der IDA (14. bis 20.09.2015), 15 weitere ausserhalb dieses Wochenrahmens statt. Wie in den letzten Jahren wurden direkte Begegnungen zwischen Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Religionen ermöglicht. Das bot die Chance, verschiedene Glaubensüberzeugungen und religiöse Praktiken unmittelbar kennenzulernen. Ein neues Projekt vom Partner Stiftung Kinderdorf Pestalozzi war „ida on air“ – ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, einen eigenen Radiotag zu gestalten und sich kreativ mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auseinandersetzen. Ein anderer Höhepunkt war wie in den letzten Jahren die Interreligiöse Feier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag auf dem Klosterplatz. Erfreulich war das aussergewöhnlich hohe Medien-echo mit über 40 Medienberichten.

Der Verein WissensWert Religionen unterstützte die IDA 2015 im Rahmen eines Projektvertrags als „Externe Projektleitung“. Diese Aufgabe umfasste die Organisation von Sitzungen des IDA-Projektausschusses, die Protokollführung, die Aktualisierung der Website, die Unterstützung bei der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Lancierung von Bildschirmwerbung für IDA-Veranstaltungen) und inhaltlich insbesondere bei der Erstellung eines Dossiers für das Projekt „ida on air“, das Schwerpunktthemen über Religion und religiöse Vielfalt in der Schweiz beinhaltete.

Bern, 16. März 2016

Karin Mykytjuk, Präsidentin